

## Vorrede.

stehenden Fuß helfen. Ich gestehe  
gerne / kein Patient muß sich auf eines  
vorsichtigen Medici wohlbedächtiger  
Weise verordnete Mittel nimmer übe-  
ler befinden / gleichwohl muß ich auch  
wiederumb frey heraus sagen / daß kein  
solches Mittel noch erfunden / wodurch  
auf einmahl alle Zufälle können gehoben  
werden. geschichtes etwa zu wei-  
len / so ist es ohngefehr und *caualiter*;  
Es ist nicht allemahl die Schuld guten  
Medicis beyzumessen / wann solchen  
Leuten nicht geholffen wird / weil die  
Meisten weder sich gebührender maß-  
sen im Essen und Trincken / noch sonst in  
ihrem Lebens-Wandel verhalten / und  
also durch ihr böses und unordentli-  
ches Leben / Gottes Zorn auff sich la-  
den / der offft seine gerechte Straffe  
muß verdoppelen. Viele leben ihrer  
Meinung nachmäsig / nichtern und  
still / welche doch die Zeit ihres Lebens  
kräncklich und schwach bleiben / eben  
auff den Ursachen / weil sie nicht recht  
leben / und die wahre Methode umb  
wohl gesund und ohne Schmerzen zu  
le-